

Inhalt

1	Die Botschaft des Buches	13
2	Der Grund für die Misere: Unsere Eigentumsordnung	15
2.1	Zur Anschauung: Grund und Boden	16
2.2	Vermögen kommt zu Vermögen	19
2.3	Zur Anschauung: Brot	22
2.4	Geld kommt zu Geld	23
2.5	Ein Blick in die Geschichte: Altes Testament	25
2.6	Krebsgeschwür Vermögenswachstum: Die Wellen wiederkehrender Blasen und Zusammenbrüche	27
2.7	Ein Blick in die Geschichte: Friedrich Schiller über das antike Griechenland	31
2.8	Die desaströse Gewalt ungehemmter Eigentumsanhäufung	34
2.9	Déjà-vu: Die wirtschaftliche Situation 1914 und 1929	35
3	Fakten zur Entwicklung der Ungleichverteilung	41
3.1	Deutschland	42
3.2	USA	44
3.3	Ungleichverteilung, Steuerbetrug und Steueroasen	48
3.4	Ein Blick in die Geschichte: Die Große Depression 1929–1940	51
3.5	Lehren aus der Geschichte?	54
4	Die Weltwirtschaftslage 2013: Die Bereinigung (wie 1929) ist längst überfällig	55
4.1	Der Einbruch steht bevor	57
4.2	Hohe Überkapazitäten weltweit	60
4.3	Die Entstehung der Fehlentwicklungen	62
4.4	Globale Blasenbildungen	64
5	Die Kehrseite: Weltweite Überschuldung von Privathaushalten bis zu Nationen	89
6	Geopolitische Ursachen	93

7	Geistige Hintergründe: Macht, Angst und Unfreiheit	97
7.1	Auf dem Weg in die Plutokratie	98
7.2	Ein Blick in die Geschichte: Die Gewinner der Weltwirtschaftskrise von 1907	101
8	Das Versagen der Wirtschaftswissenschaft	105
8.1	Fehlprognosen des IWF	105
8.2	Fehlprognosen des US-Congressional Budget Office (CBO)	107
8.3	Fehlprognosen des Sachverständigenrates zur Begutachtung der deutschen Wirtschaft	108
8.4	Fehlprognosen von Deutsche Bank Research	109
8.5	Ursache für das Versagen der Wirtschaftswissenschaft: Der Glaube an weltanschauliche Axiome	111
9	Weichenstellungen in eine menschengerechte Wirtschaft und Gesellschaft	133
9.1	Bisherige Maßnahmen zur Bekämpfung der Krise	133
9.2	Die fatalen Auswirkungen der bisherigen Rettungsaktionen	142
9.3	Wege in eine menschengerechte Wirtschaft durch gesellschaftliche Weichenstellungen	143
	Exkurs: Hintergründe der Eurokrise, Fallbeispiel Spanien	173
10.	Schlusswort: Auf friedlichem Wege die Krise vermeiden	191
	Literatur	195
	Anmerkungen	207